

Professionalisierung von Kindergarten- pädagoginnen



Wodurch zeichnet sich für Sie
eine professionelle
Kindergartenpädagogin aus?



Kompetenz-Liste (Beher, 2004):
„Professionelle Kindergartenpädagoginnen
besitzen ...

1. **Kommunikationskompetenz** und Kompetenz zum Aushandeln von **Konflikten** über Interaktionen
2. **Wahrnehmungs- und Beobachtungskompetenz**, **Beurteilungskompetenz** und Reflexionsfähigkeit
3. **empathische** und **sensible** Fähigkeiten
4. Situative und organisationsbezogene **Flexibilität**



5. **Offenheit** gegenüber Kindern

6. **kreatives** und fantasievolles Verhalten gegenüber Kindern

7. **Verantwortungsbewusstsein**

8. **Persönlichkeitskompetenz** (reflektierte Norm- und Werthaltungen)

+ sachlich-fachliches Wissen (bzgl. Didaktik)

+ psychologisches und
erziehungswissenschaftliches
Wissen



**Erfolgreiches pädagogisches
Handeln ist nicht eine
Angelegenheit des Fallverstehens,
sondern eine Frage der
sorgfältigen Planung, die an
Deutung und Interpretation des
Wahrgenommenen anschließt
(Baumert & Kunter, 2006).**



Professionalität ist abhängig von

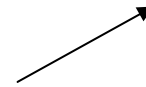
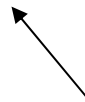
Deutung und
Interpretation
der Situation



sorgfältige Planung



professionelles Handeln



Reflexionsfähigkeit

hängt wesentlich von der Einsicht
in theoretische Modelle und
ihre Verknüpfung mit dem Alltag ab!
Reflektiert werden Erziehungsbilder als
Vorstellung über Maßnahmen,
Ergebnisse und Aufgaben bzgl. guter
oder schlechter pädagogischer Arbeit.



ABER:

Pädagogische Berufe zeichnen sich aktuell nicht durch eine ausgeprägte Wissenschaftlichkeit aus.

Primär zählen

- soziale Qualifikationen
- inhaltliches Wissen wie Kenntnisse über kindliche Entwicklungsprozesse.

Weniger zählt die Fähigkeit

- zur kritischen Analyse von Ergebnissen und Situationen und
- die Weiterführung der Ergebnisse dieser Analyse ins folgende Handeln.



Was bedeutet nun Professionalisierung der Kindergartenpädagoginnen?

Professionalisierung bedeutet die Erweiterung des in der Ausbildung zur Kindergartenpädagogin an einer BAKIP (oder einem Kolleg) erworbenen „Handwerkskoffers“ (= Grundausbildung) für die tägliche Bildungs- und Erziehungsarbeit um folgende Kompetenzen:



1. Reflexionsfähigkeit

(ausgehend von der Reflexion biographischer Deutungs- und Handlungsmuster)

2. Analysefähigkeit

3. Interpretationsfähigkeit

(z.B. die Deutung und Bearbeitung beruflicher Stresssituationen oder die Interpretation von pädagogisch fruchtbaren Momenten, das Aufgreifen und Weiterführen dieser „teachable moments“)



Die Professionalisierung als wesentliches Instrument zur Umsetzung des Bildungsauftrags muss drei Möglichkeiten nutzen:

Ausbildung
Weiterbildung
Beratung



Ein Ziel der Professionalisierung ist

das bewusste Schaffen von dialogisch entwickelten Denkprozessen als einer Interaktionsform, die sich auf wechselseitige Austauschprozesse zwischen Individuen, in dem Fall zwischen Kindern und Erwachsenen, bezieht.



Ein weiteres Ziel der Professionalisierung ist

das bewusste Aufgreifen von gesellschaftlichen
Veränderungen und der Heterogenität von
Kindergruppen sowie die reflektierte
Auseinandersetzung mit den
Erziehungs- und Bildungspartnern.



Wie kann Professionalisierung von Kindergartenpädagoginnen allgemein und wie speziell gelingen?

Allgemein:

- in Form eines Lehrgangs: über einen längeren Zeitraum (drei bis vier bzw. fünf Semester)
- eine fixe Teilnehmerinnengruppe
- an einer PH
- Lehrgangskonzipierung: möglichst breit angelegt oder mit Spezialisierungen (ausschließlich auf frühkindliche Sprache bezogen oder nur fokussiert auf den Übergang „Kindergarten – Schule“)



Ausgewählte Hochschul-Lehrgänge in Österreich

PH Steiermark „Frühe Bildung“

5 Semester, 60 EC

dient der wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten, zeitgemäßen Professionalisierung von Pädagoginnen, die frühe Bildungsprozesse von Kindern begleiten.

KPH Graz „Kindergarten-Schule Entwicklungsstufe 4-8“

3 Semester, 30 EC

Vermittlung von pädagogisch relevanter Expertise für die Begleitung von Kindern im Übergangsbereich vom Kindergarten zur Schule, im Erkennen und Fördern von Sprech- und Sprachkompetenzen, Vorläuferfähigkeiten, spezifischen Begabungen sowie in Beratung und Netzwerkarbeit



PH Kärnten (Viktor Frankl Hochschule)
**„Kooperation Kindergarten-Schule: Von der Schnittstelle
zur Nahtstelle“**

1 Semester, 6 EC

mit dem Ziel, die institutionellen Rahmenbedingungen und konzeptionellen Grundlagen für förderpädagogische und sonderpädagogische Beratung, Betreuung und Förderung zu analysieren und zu reflektieren sowie die Kooperation zwischen den Pädagoginnen der Bildungsinstitutionen Kindergarten und Volksschule zu vertiefen.



PHDL „Bildung in der frühen Kindheit“

4-5 Semester, 60 EC

vermittelt fundiertes Fachwissen über den aktuellen Stand der Forschung in der Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie der Neuropsychologie und –biologie und die Fähigkeit zum Transfer dieses Wissens in die pädagogische Praxis.

Differenziert Selbstreflexionskompetenz und die Fähigkeit zur Gestaltung entwicklungsförderlicher Beziehungen ebenso wie Kommunikations- und Beratungskompetenz.



Ziele des Lehrgangs:

Wissenschaftlich qualifizierte
Bildungsexperten/innen, aber keine
praxisfernen Theoretiker/innen!

Pädagogen/innen mit hoher
professioneller alltagspraktischer
Handlungskompetenz, aber keine
theoriefremden Praktiker/innen.



CONCLUSIO

Hochschul-Lehrgänge bieten zahlreiche Chancen:

- Die Intelligenz der Praxis mit der der Forschung zu verbinden.
- Neue Perspektiven zu erkennen und direkt in die Praxis umzusetzen.
- Veränderung des Rollenverständnisses als Kindergartenpädagogin, die gemeinsam mit dem Kind denkt und handelt
= Ko-Konstruktion, wie sie in sozialkonstruktivistischen Ansätzen gemeint ist!



**Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!**

